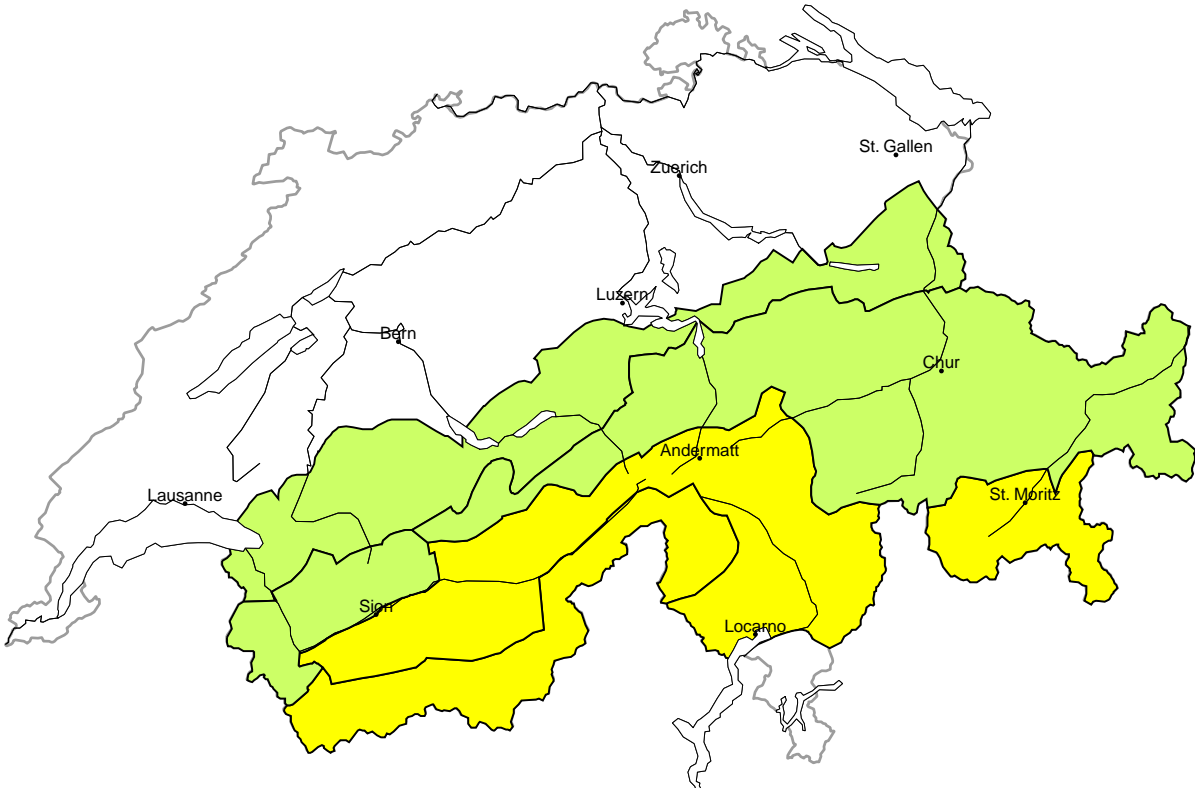


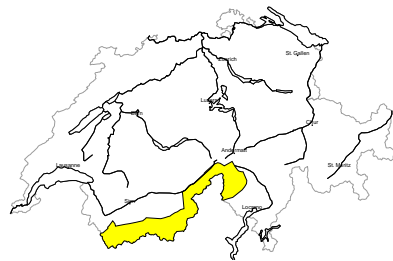
Lawinengefahr

Aktualisiert am 23.12.2025, 17:00



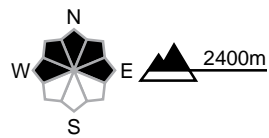
Gebiet A

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen

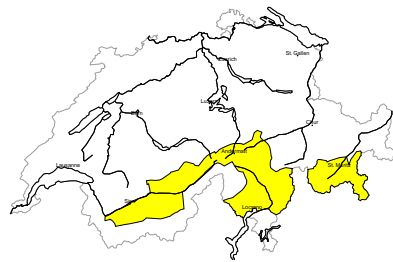


Gefahrenbeschreibung

Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Stellenweise können Lawinen von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

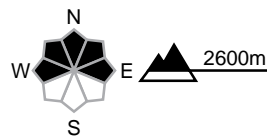
Gebiet B

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen

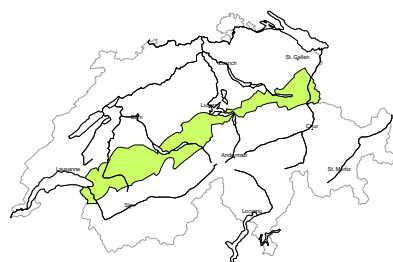


Gefahrenbeschreibung

In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Vereinzelt können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

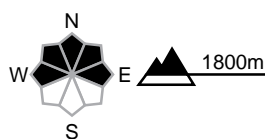
Gebiet C

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

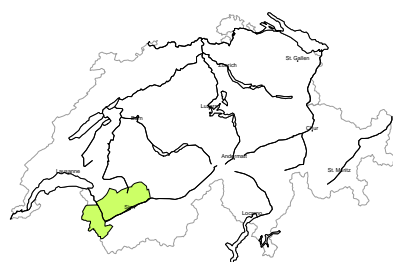


Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet D

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



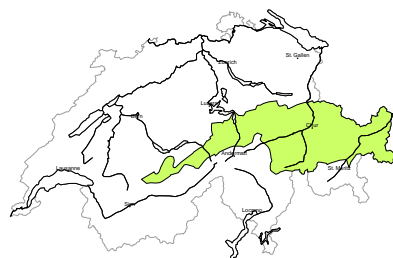
Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Zudem sind einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet E

Gering (1)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können sehr vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können teilweise mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 23.12.2025, 17:00

Schneedecke

In den meisten Gebieten liegt deutlich weniger Schnee als um diese Jahreszeit üblich. Vielerorts ist die Schneelage für Skitouren sehr knapp. Einzig im nördlichen Unterwallis sind die Schneehöhen annähernd durchschnittlich. An Südhängen sowie allgemein unterhalb von 2400 m ist die Schneedecke meist hart gefroren.

Am Walliser Alpenhauptkamm und im westlichen Tessin überlagert der wenige Neuschnee der letzten Tage in der Höhe eine dünne, aber schwache Altschneedecke aus kantig aufgebauten Kristallen. Lawinauslösungen sind in diesen Gebieten möglich. In den inneralpinen Gebieten des Wallis, am Alpensüdhang, sowie in ganz Graubünden sind vor allem an Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m teils ausgeprägte Schwachschichten aus kantig aufgebauten Kristallen oder Oberflächenreif in der Schneedecke vorhanden. In diesen wurden aber nur sehr vereinzelt Lawinen ausgelöst. Weiter nördlich ist der Schneedeckenaufbau günstiger.

Wetter Rückblick auf Dienstag

Es war mit hohen Wolken meist bedeckt. Im Süden schneite es gebietsweise schwach.

Neuschnee

am Walliser Alpenhauptkamm und in den Maggiatälern lokal wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

Südwind:

- am nördlichen Alpenkamm mässig bis stark
- sonst schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Mittwoch

Am Vormittag ist es in den Bergen noch sonnig, allerdings drückt aus Norden hochnebelartige Bewölkung bis über 2000 m in die Alpentäler. Dabei kann wenig Schnee fallen. Im Tagesverlauf zieht im Süden Bewölkung auf und es beginnt zu schneien. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen.

Neuschnee

wenige Zentimeter am nördlichen Alpenrand und am Alpensüdhang

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

- im Norden und im Jura starke Bise
- in den Alpen am Nachmittag mässig bis starker Südostwind

Tendenz bis Freitag

Im Süden ist es meist bedeckt und es fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Der Niederschlag staut sich mit südöstlicher Strömung vor allem am Oberwalliser Alpenhauptkamm. Dort fallen bis Freitag rund 20 bis 40 cm Schnee, am übrigen Alpensüdhang bis 20 cm. Im Norden ist es in den Bergen überwiegend sonnig. Es bläst starker Föhn, wobei die Mengen an verfrachtbarem Schnee klein sind. Die Lawinengefahr steigt in den Gebieten mit Neuschnee an, am Oberwalliser Alpenhauptkamm markant.